



# >> UNSER VORRANGIGSTES KURZFRISTIGES ZIEL HEISST: TURNAROUND 2010 <<

Generaldirektor KR Mag. Gerald Wenzel

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit 1. Mai 2009 bin ich der Funktion des Generaldirektors für den Konzern der Österreichischen Volksbanken-AG verantwortlich. Es ist nun rund ein Jahr vergangen, in dem ich gemeinsam mit meinem Team konsequente Maßnahmen zur nachhaltigen Stabilisierung des Konzerns umgesetzt habe. Nun können wir über den Turnaround im ersten Quartal und einen positiven Ausblick für 2010 berichten und über 2009 – zweifellos das schwierigste Jahr der Geschichte der Österreichischen Volksbanken-AG – Bilanz ziehen.

Eine Bilanz, die Licht- und Schattenseiten aufweist. Einerseits können wir mit EUR 405 Mio. auf das beste operative Ergebnis der Geschichte der Bank zurückblicken, andererseits müssen wir aufgrund von massiven Risikovorsorgen sowie Abwertungen bei Immobilien und Beteiligungen, ebenfalls erstmals in der Geschichte, ein Ergebnis in Höhe von EUR -943,5 Mio. ausweisen. Die Basis unseres Geschäftsmodells, uns über solides Kundengeschäft in Österreich und in den CEE-Staaten zu positionieren, funktioniert. Trotz des anhaltenden massiven Wirtschaftsabschwungs ist die Volksbank Gruppe mit der ÖVAG als Spitzeninstitut ein wesentlicher Eckpfeiler der Realwirtschaft, insbesondere in Österreich, wo jeder dritte Unternehmer auch Kunde der Volksbank Gruppe ist. Der Weg des größtmöglichen „organischen Wachstums“ der Volksbank International AG hat sich, gerade nach Ausbruch der Krise in den CEE-Staaten, als sehr vorausschauend und erfolgreich erwiesen. Die VBI hat auch 2009 den sehr schwierigen Marktbedingungen zum Trotz ein gutes positives Ergebnis in Höhe von EUR 28,5 Mio. zum Konzernergebnis beigetragen.

### **„Volksbank: eine starke Marke mit den zufriedensten Kunden in Österreich als Basis unserer Arbeit“**

Das genossenschaftliche Volksbank Modell und die zugrunde liegenden gelebten Werte, sind ein starkes Fundament, auf das wir bauen können. Die Volksbanken in Österreich haben laut GfK die zufriedensten Kunden und laut FMVÖ die Kunden mit der höchsten Weiterempfehlungsbereitschaft. Das Image bei eigenen Kunden hat sich gerade seit Ausbruch der Finanzkrise im Vergleich zu den Mitbewerbern am Markt signifikant verbessert und weist Bestwerte der Branche aus. Die Marke Volksbank steht in der Öffentlichkeit für Vertrauen, Regionalität und Sicherheit. Werte, die heute aktueller sind denn je.

### **„Die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise haben auch Österreich getroffen – die Republik hat schnell und effizient reagiert“**

Auch wir mussten 2009 – so wie fast alle großen Banken des Landes – die von der Republik Österreich angebotenen eigenkapitalstärkenden Maßnahmen in Höhe von EUR 1 Mrd. in Anspruch nehmen und der Republik Partizipationskapital zur Zeichnung anbieten, ohne dabei die Anteile der bestehenden Aktionäre zu verwässern. Mit dieser Maßnahme wurde sichergestellt, dass die ÖVAG im Wettbewerb keine Nachteile hinnehmen muss und dazu das Kernkapital ausreichend gestärkt wird.

### **„Auf Bewährtes setzen, geänderte Rahmenbedingungen antizipieren und auf neue Ziele fokussieren“**

In Anbetracht dieser herausfordernden Ausgangssituation und einer Analyse aller internen und externen Einflussfaktoren, sind unverzüglich zahlreiche Maßnahmen eingeleitet worden, um die Kernziele der ÖVAG zu sichern. Unser vorrangigstes kurzfristiges Ziel heißt, den Turnaround zu schaffen und die ÖVAG in die Gewinnzone zurückzuführen. Unser mittelfristiges Ziel ist, mit einer komfortablen Kapitalausstattung zurück in eine ausgewogene Gewinnzone zu kommen und das Staatskapital so rasch als möglich abzuschichten. Unser langfristiges Ziel ist, den ÖVAG Konzern nachhaltig so zu positionieren, dass wir gesund wachsen, entsprechende Kapitalquoten sichern, Gewinne erwirtschaften und für unsere Kunden und Partner in Österreich und CEE weiterhin Spitzenleistungen erbringen.

### **„Die erfolgreiche Kooperation mit den Volksbanken in Österreich ist das Fundament unseres Geschäftes“**

An unserer Vision, dass wir als Spitzeninstitut der Volksbanken in Österreich, aufbauend auf den genossenschaftlichen Prinzipien und den Werten der Nachhaltigkeit, Mitarbeiter, Kunden und Partner durch Leistung, Qualität und Begeisterung beflügeln, hat sich nichts geändert. Die Kernaufgabe der ÖVAG ist seit jeher in ihrem Gründungsauftrag manifestiert und damit unverrückbar: Spitzeninstitut und damit Servicestelle der österreichischen Volksbanken. Eine Symbiose, die sich seit Jahrzehnten positiv in der ausgezeichneten Entwicklung der Primärstufe und dem Spitzeninstitut widerspiegelt, wenn man die Auswirkungen der internationalen Finanzkrise auf das restliche Geschäft des ÖVAG Konzerns 2008 und 2009 ausklammert.

### **„Das widrige Umfeld führt zu herausfordernden Situationen, die schnelle und konsequente Strategien und Maßnahmen erfordern“**

Für die weiteren strategischen Geschäftsfelder des Konzerns, Unternehmen, Retail und Leasing, Immobilien und Financial Markets in Österreich und den CEE-Staaten, waren 2009 aufgrund der massiven Auswirkungen der Finanzkrise teils massive Änderungen der Segmentstrategien notwendig. Hier sind wir unserer Überzeugung gefolgt und haben „tabula rasa“ gemacht, aufgeräumt, um den Weg zur Stabilisierung im Jahr 2010 frei zu machen. Die Maßnahmen, die wir rasch und unverzüglich eingeleitet haben, tragen bereits im ersten Quartal 2010 Früchte. Mit der Zusammenlegung der IT Systeme sowie von Stabs- und Servicebereichen der Investkredit und der ÖVAG konnte 2009 der Grundstein zur Hebung von mannigfaltigen Synergien gelegt werden. Ein umfangreiches Kosteneffizienzprogramm hat bereits 2009 zu Einsparungen in Höhe von EUR 64,1 Mio. geführt, das 2010 weiter gesteigert werden soll. Zur Stärkung der Kapitalquoten und Sicherstellung der Liquidität wurden quer über den Gesamtkonzern zahlreiche Maßnahmen gesetzt, die Ende 2009 zu einer komfortablen Kapitalausstattung (Eigenmittelquote 12,5 %, Kernkapitalquote 10,0 %) geführt haben. Gemeinsam mit unseren Mehrheitseigentümern, den regionalen

Volksbanken, konnte das Projekt Regio, die Abgabe der Volksbank Wien, Ärztebank und der Immo-Bank in die Volksbank-Primärstufe erfolgreich realisiert werden. Die Volksbank Linz+Mühlviertel soll vereinbarungsgemäß im laufenden Jahr in den Sektor veräußert werden. Um die ordnungsgemäße Rückführung des Partizipationskapitals der Republik zu gewährleisten, haben wir aktiv die Suche nach strategischen Partnerschaften eingeleitet und arbeiten mit Hochdruck an einer Lösung, die zu unseren Zielen und Strategien passend ist. Wir prüfen – aufgrund unserer aktuellen Kapital- und Liquiditätssituation ohne Zeitdruck – alle Möglichkeiten, die dazu führen, das Unternehmen nachhaltig zu stärken. Der Turnaround, den wir aus eigener Kraft bereits im ersten Quartal 2010 schaffen werden, gibt unserer Strategie und unserem Geschäftsmodell Recht und macht den ÖVAG Konzern für Partner interessant. Jedenfalls haben wir für alle Möglichkeiten, Chancen und Eventualitäten entsprechende Strategien vorbereitet, die wir je nach Partner und Lösung gemeinsam realisieren werden.

*„Gemeinsam mit unseren ausgezeichneten Mitarbeitern werden wir unsere Zukunft gestalten“*

Mein besonderer Stolz und Dank gilt den Mitarbeitern, die in den letzten zwei Jahren mit sehr vielen Unsicherheiten und einem schwierigen Marktumfeld umgehen mussten. Sie haben es geschafft, in dieser Situation das Vertrauen der eigenen Kunden weiter auszubauen, sie haben es geschafft, dass wir gemeinsam massiv Kosten einsparen konnten und sie werden, aus eigener Kraft nach 2009, den Turnaround schaffen. Mit diesem Team bin ich mehr als zuversichtlich, dass wir mit dem „Volksbank-Spirit“ die Herausforderungen 2010 annehmen und die gebotenen Chancen im Sinne unserer Kunden auch umsetzen werden.



KR Mag. Gerald Wenzel  
Generaldirektor und Vorsitzender des Vorstandes